

Politik für ältere Menschen - Vorarlberg als Vorreiter

Utl.: LR Bischof: Vorarlbergs Programme als Vorbild für Österreich =

Graz (VLK) - Der Fonds Gesundes Österreich will zum Thema "Ältere Menschen zwischen 60 und 75 im regionalen Setting" im Rahmen der Gesundheitsförderung ein Schwerpunktprogramm initiieren. Landesrat Hans-Peter Bischof präsentierte dazu an der Universität Graz die Vorarlberger Aktivitäten und Programme für ältere Menschen. Fazit: Vorarlberg soll eine Vorreiterrolle übernehmen, seine Konzepte sollen intensiv aufgearbeitet werden. ****

Das Senioren-Thema wird in Zukunft auf Grund des demographischen Wandels mit der starken Zunahme älterer Menschen und seiner sozialen, gesundheitlichen und politischen Folgen von großer Bedeutung sein. Mit einem eigenen Schwerpunktprogramm will der Fonds Gesundes Österreich darauf reagieren und hat das Institut für Sozialmedizin der Universität Graz mit einem Konzept beauftragt. Mit "Alter hat Zukunft" und den daraus erarbeiteten Programmen ist Vorarlberg den anderen Ländern einen Schritt voraus.

Landesrat Bischof erläuterte auf einem Workshop den interdisziplinären Ansatz der Vorarlberger Seniorenpolitik. Hier spielt nicht nur die Vorsorgemedizin eine große Rolle, sondern auch psychosoziale Ausgewogenheit und soziokulturelle Aspekte. In Vorarlberg wird großer Wert auf die Integration älterer Menschen in das Gesellschaftsleben, ein umfassendes Bildungs- und Kommunikationsangebot, auf Möglichkeiten geistiger Herausforderungen und auf die Förderung körperlicher Aktivitäten gelegt. Die Umsetzung erfolgt im kommunalen bzw. regionalen Umfeld über Lebensräume und Sozialsprengel.

Das Vorarlberger Modell der Politik für ältere Menschen wurde von den Fachleuten allgemein anerkannt. Wie Landesrat Hans-Peter Bischof berichtete, kann Vorarlberg auch hier eine Vorreiterrolle übernehmen. Die gesundheits- und

sozialpolitischen Ideen und Inhalte des Vorarlberger Modells könnten tragende Bestandteile von Richtlinien werden, wie in Zukunft gesundheitsfördernde Projekte in Österreich beurteilt werden. Bischof freute sich über diese Anerkennung und sieht sich damit auf dem richtigen Weg: "Eine wirklich stabile Gesundheit gibt es nur in einem Umfeld des körperlichen und geistigen Wohlbefindens. Dazu bietet unser Land die besten Voraussetzungen."

(hh/gw,nvl)

Rückfragehinweis: Landespressestelle Vorarlberg

Redaktion/Chef vom Dienst
Tel.: 05574/511-20135
Fax: 05574/511-20190
Hotline: 0664 625 56 68 oder 625 56 67
email: presse@vlr.gv.at
<http://www.vorarlberg.at>

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER

VERANTWORTUNG DES AUSENDERS ***

OTS0083 2000-08-14/11:15

141115 Aug 00

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20000814_OT0083